Zum 70. Jahrestag des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg

Großer Heerführer, der den Sieg im Krieg herbeiführte



Zum 70. Jahrestag des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg

Großer Heerführer, der den Sieg im Krieg herbeiführte



Verlag für Fremdsprachige Literatur
DVR Korea
Juche 112 (2023)



Der große Führer Kim Il Sung führte den Vaterländischen Befreiungskrieg zum Sieg.

Der Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg ist der Sieg der hervorragenden Militärideen, der eigenständigen Kampfmethoden und der flexiblen Strategien und Taktiken Kim Il Sungs. Es ist auch der Sieg der glühenden Vaterlandsliebe und des unbeugsamen Kampfgeistes unserer Armee und unseres Volkes, die seinem Aufruf folgten und für die Verteidigung des Vaterlandes ohne Scheu unter Einsatz ihres Lebens kämpften.

Kim Jong Un

Der 27. Juli 2023 ist der 70. Jahrestag des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg, in dem das koreanische Volk den bewaffneten Überfall der US-Imperialisten zurückschlug.

Der Vaterländische Befreiungskrieg war für die DVRK ein Krieg zur Verteidigung des Territoriums und Volkes, ja des Vaterlandes, von dem Leben oder Tod, Existenz oder Untergang abhing, und der erste erbitterte Konfrontationskampf zwischen zwei Polen, nämlich dem demokratischen und dem imperialistischen Lager nach dem Zweiten Weltkrieg.

In diesem Krieg, in dem wir und die Feinde in Bevölkerungszahl und Territorium, in Bewaffnung und Wirtschaftskraft, ja in aller Hinsicht gar nicht miteinander zu vergleichen waren, schlug unsere junge, ja zweijährige Republik die Aggression der US-Imperialisten ab, die sich als die „Stärksten" in der Welt hinstellten, und verteidigte das eigene Territorium und die eigene Souveränität. Das war ein bemerkenswertes Ereignis in der Geschichte der koreanischen Nation und der Geschichte der Weltrevolution.

Der Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg war ein glänzender Sieg der hervorragenden Militärideen, Strategien und Taktiken, der eigenständigen Kampfmethoden und Führungskunst Kim Il Sungs und ein Ergebnis des Kampfgeistes, der unvergleichlichen Tapferkeit und des Massenheroismus der ganzen Bevölkerung, die sich um ihn eng geschart zum todesmutigen Widerstandskampf erhob.

Kim Il Sung sah in starken Geisteskräften der Volksmassen den entscheidenden Faktor des Sieges im Krieg, gab die Losung „Alles für den Sieg im Krieg!" aus und rief das gesamte Volk und die Angehörigen der Volksarmee zum heiligen Kampf für die Verteidigung des Vaterlandes auf.

Er schuf originelle Strategien, Taktiken und Kampfmethoden, darunter der sofortige und entscheidende Gegenangriff gegen überraschenden Überfall der Feinde, Bildung der zweiten Front durch reguläre Truppen, aktive Verteidigung im Stellungskrieg, tunnelgestützter Kampf und Bewegung der Flugzeugjägergruppen, ergriff stets die Initiative im Krieg und besiegte mit der politisch-ideologischen und strategisch-taktischen Überlegenheit die zahlenmäßige und technische Überlegenheit der Feinde.

In der harten Kriegszeit ließ er für die kämpfenden Soldaten Erholungsheime an der Front einrichten und das System der allgemeinen unentgeltlichen medizinischen Betreuung einführen sowie kümmerte sich warmherzig um das Leben des Volkes und der Angehörigen der Volksarmee. Seine väterliche Liebe war die Hauptquelle, die die gewöhnlichen Menschen zu unbeugsamen Kämpfern entwickelte und sie zu Heldentaten anspornte.

Mit der Überzeugung davon, dass der Sieg feststeht, wenn Kim Il Sung an der Spitze steht, deckten Kämpfer der Volksarmee feuernde Schießscharten des Gegners mit dem Körper zu, um den Truppen den Weg zum Ansturm zu bahnen. Unter heftigen Bombenangriffen feindlicher Flugzeuge produzierte die Bevölkerung im Hinterland Waffen und Munition und gewährleistete die Steigerung der Getreideproduktion und den Transport in der Kriegszeit. Ihr unnachgiebiger Kampf jagte den Aggressoren schreckliche Panik und Hoffnungslosigkeit ein.

Mit dem Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg verteidigte das koreanische Volk die Würde, Ehre und Souveränität der Republik und das Umfeld für die souveräne Entwicklung des Staates, vereitelte die Verwirklichung der Weltherrschaftsstrategie der US-Imperialisten, verhütete einen neuen Weltkrieg und schützte somit den Frieden der Menschheit.

Der Sieg des koreanischen Volkes im Vaterländischen Befreiungskrieg trug in die Geschichte die Wahrheit ein, dass das Volk groß ist und das Land erstarkt, wenn sie einen hervorragenden Führer an der Spitze haben, und dass es in der Welt niemanden gibt, der der Macht der einmütigen Geschlossenheit von Führer und Volk gewachsen sein kann.

Das koreanische Volk bewahrt den in der Kriegszeit in den 1950er Jahren geschaffenen Geist zur Verteidigung des Vaterlandes als ewiges Prunkschwert für alle Siege von Juche-Korea und wertvolles ideologisch-geistiges Erbe im Herzen und setzt ihn über Generationen hinweg fort.

„Alle Kräfte für den Sieg im Krieg!" 8

Überwindung der harten Schwierigkeiten und Übergang zum neuen Gegenangriff 28

Für das siegreiche Morgen 64

Für den endgültigen Sieg im Krieg 80

27. Juli – Tag des großen Sieges 134


25. Juni 1950
Die US-Imperialisten und die Syngman-Rhee-Marionettenclique
entfesselten den Aggressionskrieg gegen die DVRK.
38

„Alle Kräfte für den Sieg im Krieg!“

Bei der Entfesselung des Koreakrieges versuchten die USA, durch einen „Blitzkrieg“ den nördlichen Landesteil in einem Zug zu schlucken. Aber das war eine Fehlkalkulation.

Am 25. Juni 1950 früh, an dem der Krieg ausbrach, berief Kim Il Sung eine Dringlichkeitssitzung des Kabinetts ein und sagte: Unsere Volksarmee hat die Aufgabe, den Angriff des Feindes aufzuhalten, unverzüglich zum entschlossenen Gegenangriff überzugehen und die bewaffneten Aggressoren zu vernichten. Solange unsere Partei, die Macht unserer Republik und unsere mächtige Volksarmee existieren und solange wir über sicheres Hinterland verfügen sowie internationale Unterstützung und Solidarität erhalten, werden wir unbedingt siegen.

Es dauert mindestens mehr als einen Monat, wenn die US-Imperialisten aus ihrem Festland große Truppenkontingente holen wollen. Und es muss eine bestimmte Zeit dauern, wenn sie ihre in Japan stationierten Truppen an die Koreafront einsetzen wollen. Kim Il Sung erkannte das und legte den strategischen Kurs [erste Etappe des Vaterländischen Befreiungskrieges (25. Juni–15. September 1950)] dar, mit hoher Manövrierfähigkeit und durch ununterbrochene Angriffe die feindlichen Hauptkräfte in kurzer Zeit zu zerschlagen und zu vernichten und den südlichen Landesteil zu befreien, bevor die großen Truppenkontingente des Gegners an die Koreafront eingesetzt werden. Er führte klug den Kampf für die Verwirklichung dieses Kurses.

Am 26. Juni 1950 hielt Kim Il Sung die historische Rundfunkansprache an das ganze koreanische Volk unter dem Motto „Alle Kräfte für den Sieg im Krieg“ und rief die Offiziere und Soldaten der Volksarmee und das Volk zum Kampf für den Sieg im Krieg auf.

Sofort wurden im ganzen Land das System der Kriegszeit geschaffen, eine das ganze Volk umfassende Bewegung, sich freiwillig an die Front zu melden, entfaltet und Operationen der Volksarmee hintereinander durchgeführt.

In diesem Verlauf führte die Volksarmee viele Operationen und Schlachten, darunter Operation zur Befreiung Seouls, Seeschlacht vor Jumunjin, Operation zur Befreiung von Taejon und Schlacht zur Überquerung des Flusses Raktong, durch und befreite in etwas mehr als einem Monat über 90 Prozent des ganzen Territoriums Südkoreas und über 92 Prozent der Bevölkerung Südkoreas.

In den befreiten Gebieten des südlichen Landesteils wurden Organe der Volksmacht etabliert, Partei- und Massenorganisationen wiederaufgebaut und verschiedene demokratische Reformen wie Bodenreform und Arbeitsgesetz durchgeführt.







Kim Il Sung bei der Rundfunkansprache an das koreanische Volk unter dem Motto „Alle Kräfte für den Sieg im Krieg“, Juni 1950



Jugendliche in Pyongyang melden sich freiwillig an die Front.

Studenten der Kim-Il-Sung-Universität melden sich auf einem Verpflichtungstreffen freiwillig an die Front.

Jugendliche in Hamhung melden sich freiwillig an die Front.

Vom 26. Juni bis zum 15. August 1950 meldeten sich über 849 000 Freiwillige im nördlichen Landesteil an die Front.





Kämpfer der Volksarmee stürmen in die Stadt Seoul ein.

Flagge der DVRK weht auf dem „Zentralen Amtsgebäude" des Marionettenregimes.

Befreiung der feindlichen Zitadelle Seoul in drei Tagen nach Kriegsbeginn

In drei Tagen nach Kriegsbeginn wurde Seoul befreit, sodass entscheidend günstige Bedingungen für das schnelle Vorrücken der Volksarmee in die strategische Tiefe des Gegners geschaffen wurden.





Jugendliche in Seoul melden sich, in die Freiwilligenabteilung einzutreten.

Reihen der Freiwilligenabteilung ziehen an die Front.

Unter Begrüßung der Einwohner ziehen Kämpfer der Volksarmee in Seoul ein.

Seeschlacht vor Jumunjin – ein Wunder in der Weltgeschichte der Seeschlachten

Marinesoldaten der Koreanischen Volksarmee schufen das in der Weltgeschichte der Seeschlachten einmalige Wunder, dass sie mit vier Torpedobooten den schweren Kreuzer „*Baltimore*“ der Feinde versenkten und einen leichten Kreuzer zerstörten.



Kommandanten erörtern die Aufgaben für die Seeschlacht.



Vor der Schlacht beladen Marinesoldaten Boote mit Torpedos.

Schwerer Kreuzer „*Baltimore*“ der US-Aggressionsarmee

Schlacht zur Überquerung des Kum-Flusses - Durchbruch durch die „Linie für keinen Rückzug“

Die Verteidigungslinie am Kum-Fluss, die die US-Imperialisten als „Linie für keinen Rückzug“ und „letzte Verteidigungslinie“ prahlerisch garantierten, stürzte durch heftige Angriffe der Volksarmee in zwei Tagen wie eine auf Sand gebaute Festung ein.



Kämpfer der Volksarmee überqueren den Kum-Fluss.



Kämpfer der Volksarmee überqueren steile Berge, um den Feinden den Rückzug abzuschneiden.



Kämpfer der Volksarmee stoßen nach Taejon vor.

Operation zur Befreiung von Taejon – ein glänzendes Vorbild der modernen Kesselschlacht

Die tapferen Kämpfer der KVA kreisten Taejon völlig ein, das die Feinde als „provisorische Hauptstadt" festlegten und wo sie viele lebende Kräfte und gewaltige Mengen an Waffen und technischen Kampfmitteln konzentriert einsetzten, und vernichteten sie durch Präventivschläge und Überraschungsangriffe der kleinen Einheiten und starke gleichzeitige Schläge aus verschiedenen Richtungen.

Die 24. US-Infanteriedivision, die eine „stets siegreiche Division" genannt worden war, wurde in Taejon völlig vernichtet. Der Divisionskommandeur Dean entrann dem Schlachtfeld, irrte umher und wurde von einem Soldaten der Volksarmee gefangen genommen.



Dean, Kommandeur der 24. US-Infanteriedivision, gefangen genommen von einem Soldaten der Volksarmee

Errichtung der Volksmacht, Wiederherstellung der Partei- und Massenorganisationen und demokratische Reformen im befreiten südlichen Landesteil

Kongress zur Gründung des Stadtvorstandes Chunchon des Demokratischen Jugendverbandes Koreas



Einwohner des Bezirkes Nord-Jolla unterstützen das Arbeitsgesetz.



Bauern des südlichen Landesteils demonstrieren voller Freude, Boden verteilt bekommen zu haben.



In einem befreiten Gebiet etabliertes Volkskomitee



Überwindung der harten Schwierigkeiten und Übergang zum neuen Gegenangriff



Mitte September 1950 veränderte sich die Kriegslage rapide.

Die US-Imperialisten warfen Truppen ihrer Land-, Luft- und Seestreitkräfte im Pazifik, einen Teil ihrer Mittelmeerflotte, Bodentruppen aus ihrem Festland und Truppen der Satellitenstaaten an die Koreafront. Sie versuchten einerseits, im Abschnitt des Flusses Raktong eine „Generaloffensive" durchzuführen, und unternahmen andererseits unter Einsatz großer Truppenkontingente die Landungsoperation in Inchon.

Sie planten, unsere Front vom Hinterland abzuschneiden, die an der Front konzentrierten Hauptkräfte der Volksarmee einzukreisen und zu vernichten sowie in kurzer Zeit ganz Korea zu erobern.

Kim Il Sung durchschaute ihre Absicht und Schwäche, legte den strategischen Kurs [zweite Etappe des Vaterländischen Befreiungskrieges (16. September–24. Oktober 1950)] dar, die zeitweilige schwierige Lage des Krieges aus eigener Initiative zu überwinden, und führte den Kampf für die Verwirklichung dieses Kurses.

Am 11. Oktober 1950 rief er in seiner historischen Rundfunkansprache an das koreanische Volk unter dem Motto „Verteidigen wir jeden Fußbreit Heimatboden, ohne unser Leben zu schonen" das gesamte Volk und die Volksarmee zum Kampf zur Überwindung der entstandenen Krise auf.

Unter seiner klugen Führung wurden der strategische zeitweilige Rückzug erfolgreich gesichert und die Truppen der Volksarmee erweitert und verstärkt und Vorbereitungen zum neuen Gegenangriff getroffen.

Daneben wurden im gegnerischen Hinterland die mächtige zweite Front durch Truppenverbände der regulären Armee gebildet und Volkspartisanenabteilungen organisiert und der Kampf im feindlichen Hinterland entfaltet, sodass eine grundlegende Wende in der Kriegsphase beschleunigt wurde.

Ende Oktober 1950 legte Kim Il Sung den strategischen Kurs [dritte Etappe des Vaterländischen Befreiungskrieges (25. Oktober 1950–10. Juni 1951)] dar, heftigen Gegenangriff zu entfalten, und führte klug den Kampf für die Verwirklichung dieses Kurses.

Und auf der 3. Plenartagung des ZK der Partei der Arbeit Koreas (PdAK) stellte er die Aufgaben für den Sieg im Krieg, in der Partei, im Staat und in der Armee die revolutionäre Disziplin zu verstärken und im Militärwesen unser Prinzip durchzusetzen.

Während der dritten Etappe des Krieges wurden unter seiner Führung fünf groß angelegte Operationen hintereinander durchgeführt.

Im engen Zusammenwirken zwischen den Truppen der Volksarmee und der zweiten Front wurden starker Gegenangriff in den Gebieten nördlich des Flusses Chongchon, Operationen zur Einkreisung und Vernichtung der Feindkräfte im Gebiet am Fluss Chongchon, am See Jangjin, in den Gebieten Chongjin, Rinje und den Gemeinden Chaphyong und Hyon, Verwirrungsoperationen der Truppen der zweiten Front, der Volkspartisanenabteilungen und der Kindergarden im feindlichen Hinterland durchgeführt. Dadurch wurden die gesamten Gebiete des nördlichen Landesteils befreit, die zeitweilig von den Feinden besetzt besetzt worden waren, und die Feinde nach Süden hinter den 38. Breitengrad zurückgedrängt.



Kim Il Sung konzipiert, eine Wende in der Kriegsphase herbeizuführen. November 1950



Kim Il Sung in der Zeit der Führung
einer neuen Gegenangriffsoperation,
November 1950

3. Plenartagung des ZK der PdAK



Kim Il Sung leitet die 3. Plenartagung des ZK der PdAK. Dezember 1950

Im Dezember 1950 wurde die 3. Plenartagung des ZK der PdAK abgehalten.

Auf dem Plenum erstattete Kim Il Sung den historischen Bericht „Die gegenwärtige Lage und die nächsten Aufgaben" und hielt eine Schlussrede.

In seinem Bericht analysierte er umfassend große Veränderungen der militärisch-politischen Lage während des Krieges, die von der PdAK eingeleiteten Maßnahmen in jeder Etappe des Krieges und den heroischen Kampf des koreanischen Volkes und der Volksarmee unter Führung der Partei und nannte aktuelle politische, wirtschaftliche und militärische Aufgaben der Partei für den endgültigen Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg.

In seiner Schlussrede betonte er: Wir dürfen uns weder mit den Erfolgen zufriedengeben noch uns daran berauschen, sondern müssen entschlossen sein, künftig noch standhafter gegen den Feind zu kämpfen, und bereit sein, ihm vernichtende Schläge zu versetzen. Dann stellte er die konkreten Aufgaben, den beim Gegenangriff errungenen Sieg zu festigen, die Offensive gegen den Feind immer mehr zu verstärken, die Partei zu festigen, ihre führende Rolle zu verstärken, die Arbeit der Einheitsfront zu intensivieren, das Volksleben zu stabilisieren und die zerstörte Wirtschaft wiederaufzubauen.

Die 3. Plenartagung des ZK der PdAK war von großer historischer Bedeutung dafür, in der Partei, im Staat und in der Armee die revolutionäre Disziplin zu verstärken, im Militärwesen unser Prinzip durchzusetzen, die Front und das Hinterland zu konsolidieren und neuen Sieg im Krieg zu erringen.



Kim Il Sung bei der Erteilung eines neuen Operationsauftrages, Februar 1951



Kim Il Sung sieht dem Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg optimistisch entgegen. April 1951

Kim Il Sung beim Gespräch mit Kämpfern der Volksarmee an der Front, April 1951



Kim Il Sung weist an der Front auf die Verstärkung der Küstenverteidigung hin. April 1951

Kim Il Sung beim Gespräch mit Helden der Republik und vorbildlichen Kämpfern, Juni 1951



Kim Il Sung beim Treffen mit dem politischen stellvertretenden Kompanieführer von Kang Ho Yong, Held der Republik, Juni 1951



Kim Il Sung beim Treffen mit Kämpfern der Volksarmee, Juni 1951

Überwindung der zeitweiligen schwierigen Lage des Krieges, Verteidigung jedes Fußbreit Heimatboden unter Blutopfern

Die tapferen Kämpfer der KVA führten im Abschnitt des Flusses Raktong und in den Gebieten Inchon und Seoul erbitterte Schlachten zur Zurückschlagung der Feinde, die ihnen hinsichtlich des Kräfteverhältnisses unvergleichlich überlegen waren.

Die Kämpfer einer Batterie der Küstenartillerie und einer Infanteriekompanie der KVA kämpften gegen 50 000 Mann starke Truppen, etwa 1000 Flugzeuge und rund 300 Kriegsschiffe der Feinde, verteidigten drei Tage lang die Insel Wolmi, das Tor der Stadt Inchon, und leisteten großen Beitrag dazu, den feindlichen Versuch zur Landung in Inchon zu verhindern.

Die Truppen der KVA im Gebiet von Seoul verhinderten 14 Tage lang den Angriff der Feinde und vereitelten somit ihren Versuch, Seoul in 3–5 Tagen durch einen Blitzkrieg einzunehmen, die Verbindung unserer Armee zwischen Front und Hinterland zu stören und die Haupttruppen der Volksarmee im Frontabschnitt des Flusses Raktong einzukreisen und zu vernichten.



Kämpfer der Volksarmee vernichten durch heftigen Gegenangriff die in Inchon eingefallenen Feinde.

Heftige Bombenangriffe und Beschuss der Schiffsartillerie der US-Aggressionsarmee auf die Insel Wolmi









Einwohner befördern Munition und Nahrungsmittel für die Kämpfer der Truppen der zweiten Front.

Bildung der zweiten Front im feindlichen Hinterland durch Truppenverbände

Kämpfer der Volksarmee bei der Beratung über Maßnahmen für aktiven Kampf im gegnerischen Hinterland

Kämpfer der Volksarmee sind voller Zuversicht, im Kampf im feindlichen Hinterland Großtaten zu vollbringen.

Kampf der Volkspartisanenabteilungen im feindlichen Hinterland



Partisanenkampf der Volkspartisanenabteilung Phyonggang im vom Feind besetzten Gebiet

Angehörige der Volkspartisanenabteilung Tanchon versetzen dem Feind vernichtende Schläge.

Volkspartisanenabteilung Koksan bei der Besprechung der gemeinsamen Operation mit der Volksarmee

Die Volkspartisanenabteilung Kuwolsan greift einen feindlichen Kommandostab an.



Die Kindergarde Hwachon kämpft tapfer für die Verteidigung ihres Heimatdorfes.

Die Kindergarde „Jo Ok Hui“ bei der Besprechung des Weges zur Bekämpfung der Feinde

Angehörige der Jungen Garde Sopyongyang bei der Besprechung einer neuen Kampfaufgabe

Kampf der Jugend- und Kindergarden im feindlichen Hinterland

Angehörige der Kindergarde des Kohlenbergwerkes Anju bei der Erfüllung eines Aufklärungsauftrages



Vorbereitung der Kräfte für neuen Gegenangriff

Kim Il Sung legte Gebiete im nördlichen Binnenland Koreas als Stützpunkte für Gegenangriff fest und ließ mehrere Armeekorps formieren, in denen die Haupttruppen der KVA, die feindliche Einkreisung durchbrachen, das Rückgrat bildeten und in die neu organisierte Reservetruppen eingegliedert wurden.

Daneben ließ er Flieger- und Marinetruppen und Truppen verschiedener Waffengattungen erweitern und verstärken und die Arbeit für die Ausbildung von Offizieren der Volksarmee und Kommandeuren der technischen Waffengattungen aktiv fördern.

Schließlich wurden mächtige Kräfte für Gegenangriff in kurzer Zeit vorbereitet.







Vereitelung der gegnerischen militärischen Offensive durch generellen Gegenangriff

Ende Oktober 1950 wurden Vorbereitungen der KVA zum Gegenangriff getroffen. Damit trat der Krieg in eine neue Etappe ein, und die Truppen der Volksarmee führten Militäroperationen für die Herbeiführung einer grundlegenden Wende in der Kriegsphase durch.

Die Truppen der Volksarmee versetzten durch starke Gegenschläge in den Gebieten nördlich des Flusses Chongchon im westlichen Frontabschnitt den Feinden empfindliche Schläge. Sie schlugen im östlichen Frontabschnitt durch hartnäckige Verteidigung den feindlichen Angriff ab und brachten die „Offensive zu Thanksgiving Day" der Feinde zum Scheitern, die vor dem Erntedanktag ganz Korea erobern wollten.

Die Truppen der Volksarmee gingen an der ganzen Front zum generellen Gegenangriff über, umzingelten und vernichteten große Kräfte der Feinde am Fluss Chongchon und am See Jangjin. Sie bauten im engen Zusammenwirken mit den Truppenverbänden der zweiten Front die Erfolge aus, vereitelten somit die neue „Generaloffensive zu Weihnachten" der Feinde und befreiten alle von ihnen zeitweilig besetzten Gebiete im nördlichen Landesteil.



In der Schlacht am See Jangjin gefangen genommene Aggressoren

Zurückdrängung der Feinde nach Süden hinter den 38. Breitengrad



Kämpfer der Volksarmee rücken in Seoul ein.



In Seoul gefangen genommene US-Aggressoren

Kämpfer der Volksarmee im Straßenkampf



Kämpfer der Volksarmee durchbrechen die feindliche Verteidigung.



Kämpfer der Volksarmee rücken in Wonsan ein.





Kämpfer der Volksarmee überqueren den Fluss Rimjin.



Vereitelung der feindlichen militärischen Offensiven durch Kombination von Angriff und Verteidigung



Kämpfer der Volksarmee vernichten die Feinde.



Kämpfer der Volksarmee vernichten in der Schlacht in Rinje und der Gemeinde Chaphyong die Feinde.



Kämpfer der Volksarmee schießen in der Gemeinde Kosa auf die Feinde.



Für das siegreiche Morgen

Die Wundertaten und Ereignisse im Vaterländischen Befreiungskrieg wurden nicht nur in Schlachten geschaffen.

Das weit reichende Konzept für den Nachkriegswiederaufbau wurde im Feuer des Krieges entwickelt und entsprechender Entwurf geschaffen.

Auf der 3. Plenartagung des ZK der PdAK im Dezember 1950 unterbreitete Kim Il Sung das Konzept für den Wiederaufbau der Volkswirtschaft nach dem Krieg.

Zu jener Zeit, in der niemand den Ausgang des Krieges ahnen konnte, war er davon überzeugt, dass der Vaterländische Befreiungskrieg unbedingt mit dem Sieg des koreanischen Volkes enden wird, und ließ die Vorbereitungen dafür voranbringen, gleich nach Kriegsende den Wiederaufbau der Volkswirtschaft in Angriff zu nehmen.

Während des erbitterten Krieges wurden dank der von Kim Il Sung getroffenen Maßnahmen zahlreiche Kämpfer zum Hochschulstudium zurückbeordert, und auch die im Ausland Studierenden, die sich an die Front gemeldet hatten, kehrten in betreffende Länder zurück und setzten das Studium fort.

In allen Schulen erklang das Nachlesen der Schulkinder zum Lernen, welches Schüsse und Geschützdonner des Krieges unterdrückte.

Ab 1951 wurde der Generalplan für den Wiederaufbau Pyongyangs zu einer modernen Stadt ausgearbeitet, und im unterirdischen Theater Moranbong fand unter großem Zulauf eine Ausstellung statt, die die Perspektive für den Wiederaufbau der Hauptstadt präsentierte.

Außerdem wurde ein Kongress der Wissenschaftler abgehalten, und es wurden die Akademie der Wissenschaften und Betriebshochschulen gegründet, in denen man neben dem Beruf studiert.

Es wurden Forschungen für die Untersuchung und rationelle Verwendung der Naturreichtümer des Landes angestellt und auch günstige Bedingungen für die sozialistische Umgestaltung der Produktionsverhältnisse geschaffen.

Die bewegende Wirklichkeit, dass im Feuer des Krieges das siegreiche Morgen projektiert wurde, inspirierte das Volk und die Offiziere und Soldaten der Volksarmee und verlieh ihnen Siegeszuversicht.

Die US-Imperialisten legten ganz Korea in Schutt und Asche und wollten das koreanische Volk unterwerfen, konnten aber nicht den Willen des Volkes beugen, das fest vom Sieg im Krieg überzeugt war und ihm optimistisch entgegensah.



Der im Feuer des Krieges ausgearbeitete Generalplan
für den Wiederaufbau Pyongyangs



Kim Il Sung unter Hinterbliebenen gefallener Revolutionäre, Februar 1951

Kim Il Sung bringt das grandiose Konzept zum Nachkriegswiederaufbau zur Reife.
Oktober 1951



Kim Il Sung bestätigt ein Dokument über die zum Studium ins Ausland zu schickenden Marinesoldaten. Dezember 1951



Kim Il Sung unter Lehrern und Studenten der Kim-Il-Sung-Universität, April 1952



Kim Il Sung entwickelt das Konzept für die Umgestaltung eines Bauerndorfes zu einem Paradies. Mai 1952



Aus der Front zurückbeorderte Studenten der Technischen Hochschule „Kim Chaek“ (damals)





Studenten verschreiben sich dem Studium.



Erstes Technikum für Kriegsinvalide (damals)

Absolventen der Lehrerhochschule Sinuiju





Auch unter den Umständen der Kriegszeit lernen die Schüler ununterbrochen.



Wissenschaftler und Techniker nehmen am Kongress der Wissenschaftler teil.



Wissenschaftler bei der Erforschung des Vinalon



Das Staatliche Landwirtschaftskombinat Nr. 5 wird mit Blick auf das siegreiche Morgen gebaut.

Untersuchungsgruppe der Kim-Il-Sung-Universität bei der Vermessung des Marschlandes an der Westküste





Für den endgültigen Sieg im Krieg

In einem Kriegsjahr erlitten die US-imperialistischen Aggressoren eine nie wiedergutzumachende militärisch-politische Niederlage und mussten im Juni 1951 am Abschnitt des 38. Breitengrades sitzen bleiben, wo sie den Kriegsbrand entfacht hatten.

Aber sie verzichteten nicht auf ihre aggressiven Ambitionen, verstärkten weiter ihre Truppenkontingente und versuchten einen Durchbruch an der Landfront und die Landungsoperation am Ost- und Westmeer.

Kim Il Sung legte auf der Basis der wissenschaftlich fundierten Analyse der entstandenen Lage den strategischen Kurs [vierte Etappe des Vaterländischen Befreiungskrieges (11. Juni 1951–27. Juli 1953)] dar, einerseits durch aktive Gefechte zur Stellungsverteidigung die bereits bezogene Frontlinie beharrlich zu halten und die Feinde durch ununterbrochene Schläge zu vernichten, andererseits Zeit zur weiteren Stärkung der Kampfkraft der Volksarmee und zur Festigung des Hinterlandes zu gewinnen und somit alle Voraussetzungen für den endgültigen Sieg im Krieg zu schaffen.

So ging die Volksarmee ab Mitte Juni 1951 zur aktiven Stellungsverteidigung über.

Kim Il Sung ließ in allen Frontabschnitten die Verteidigungsstellungen zu Tunnelstellungen umgestalten und schuf einzigartige Kampfmethoden wie z. B. Aktion der Gruppen für Überraschungsangriffe, Aktion der Scharfschützengruppen, Bewegung der Panzerjägergruppen und Bewegung der Flugzeugjägergruppen, um den Gegnern vernichtende Schläge zu versetzen.

Er stellte auf der 4. und der 5. Plenartagung des ZK der PdAK die programmatischen Aufgaben für die organisatorisch-ideologische Festigung der Partei und führte klug das Ringen um deren Durchsetzung.

Des Weiteren sorgte er dafür, dass die Funktion und Rolle der Volksmacht verstärkt, das Leben des Volkes stabilisiert und verbessert und die Produktion in der Kriegszeit und die Unterstützung für die Front als eine Arbeit des ganzen Volkes entfaltet wurden.

Unter seiner klugen Führung wurden die Schlacht zur Verteidigung der Höhe 1211, die Schlacht um die T-förmige Höhe, der Angriff gegen die Höhe 351 und mehrere andere Operationen und Schlachten siegreich durchgeführt, wodurch die von den US-imperialistischen Aggressoren hinter den Kulissen der Waffenstillstandsverhandlungen unternommenen abenteuerlichen „Offensiven“, darunter auch die „Sommer- und Herbstoffensive“ und die „neue Offensive“, und ihre Aggressionsversuche vereitelt wurden und sie auf die Knie fallen mussten.





Kim Il Sung beim Gespräch mit Soldaten auf einer Baustelle für Tunnelstellung, Oktober 1951

4. Plenartagung des ZK der PdAK



Kim Il Sung erstattet den Bericht an die 4. Plenartagung des ZK der PdAK. November 1951

Im November 1951 fand die 4. Plenartagung des ZK der PdAK statt.

Kim Il Sung stellte in seinem historischen Bericht „Über einige Mängel in der organisatorischen Arbeit der Parteiorganisationen“ und in seinem Schlusswort „Über die Verbesserung der organisatorischen Arbeit der Partei“ die Aufgaben, die Parteireihen zu erweitern und zu festigen sowie die breiten Massen um die Partei zu scharen.

Diese Plenartagung war von großer Bedeutung dafür, aufgrund der eigenständigen Richtlinie für den Aufbau einer Massenpartei die Parteireihen rasch zu erweitern und zu festigen, die wie in einer Blutverwandtschaft enge Verbindung zwischen der Partei und den Massen zu verstärken und somit die eigenen revolutionären Kräfte für den Sieg im Krieg zu konsolidieren.

Außerdem wurde sie zu einem wichtigen Anlass für die Durchsetzung des eigenen Prinzips beim Aufbau der Partei und in deren Arbeit.



Kim Il Sung gibt programmatische Hinweise auf die Verstärkung der Seestreitkräfte, Dezember 1951



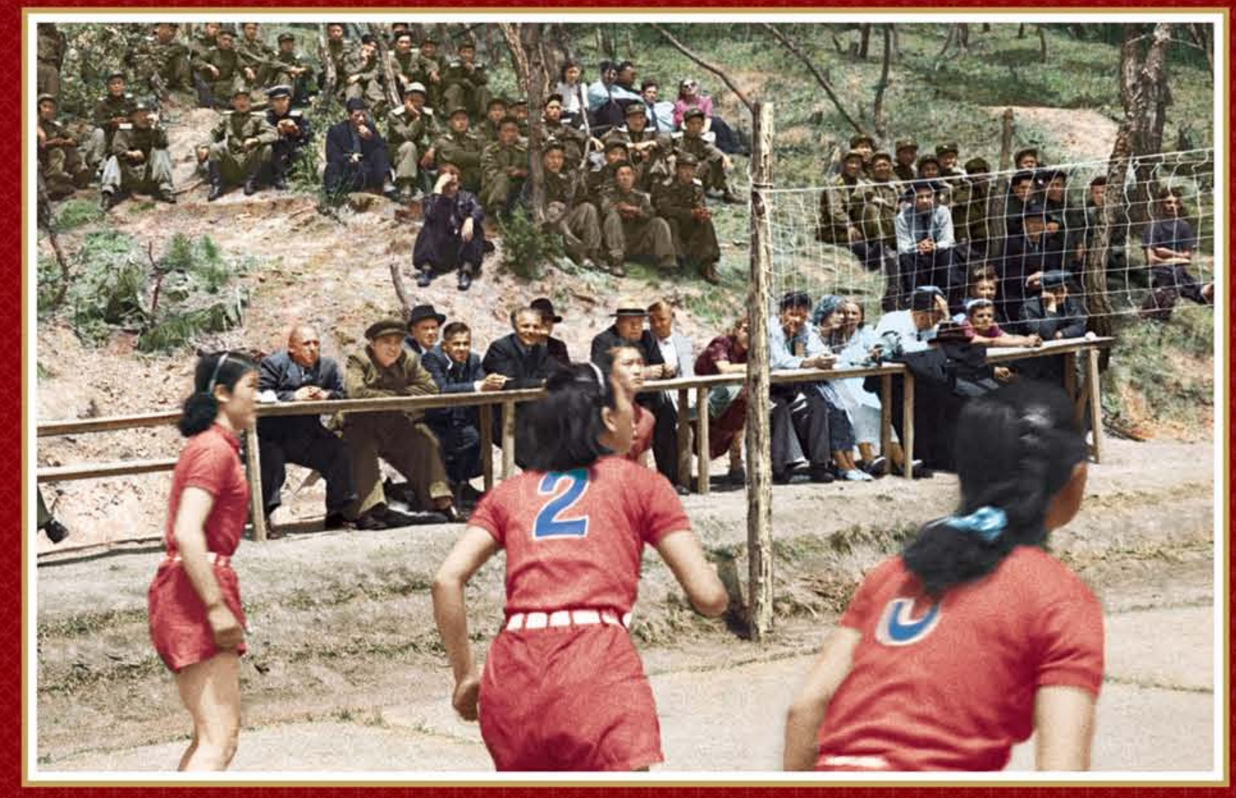
Kim Il Sung in seinem Arbeitszimmer des Obersten Hauptquartiers, Mai 1952

Kim Il Sung lässt sich mit Kriegshelden
zum Andenken fotografieren.
Januar 1952

Kim Il Sung gibt den Angehörigen einer Aufklärungseinheit programmatische Hinweise.
Juni 1952



Kim Il Sung bei der Vor-Ort-Anleitung der Offiziersschule „Kang Kon“, Juni 1952



Kim Il Sung schaut ein Volleyballspiel an. Mai 1952



Kim Il Sung weist auf die Verstärkung der Gefechtsausbildung hin. Juni 1952



Kim Il Sung und Kim Jong Il bei der Begutachtung eines Kampfflugzeugs neuen Typs, Juni 1952



Kim Il Sung erstattet den Bericht an die 5. Plenartagung des ZK der PdAK. Dezember 1952

5. Plenartagung des ZK der PdAK

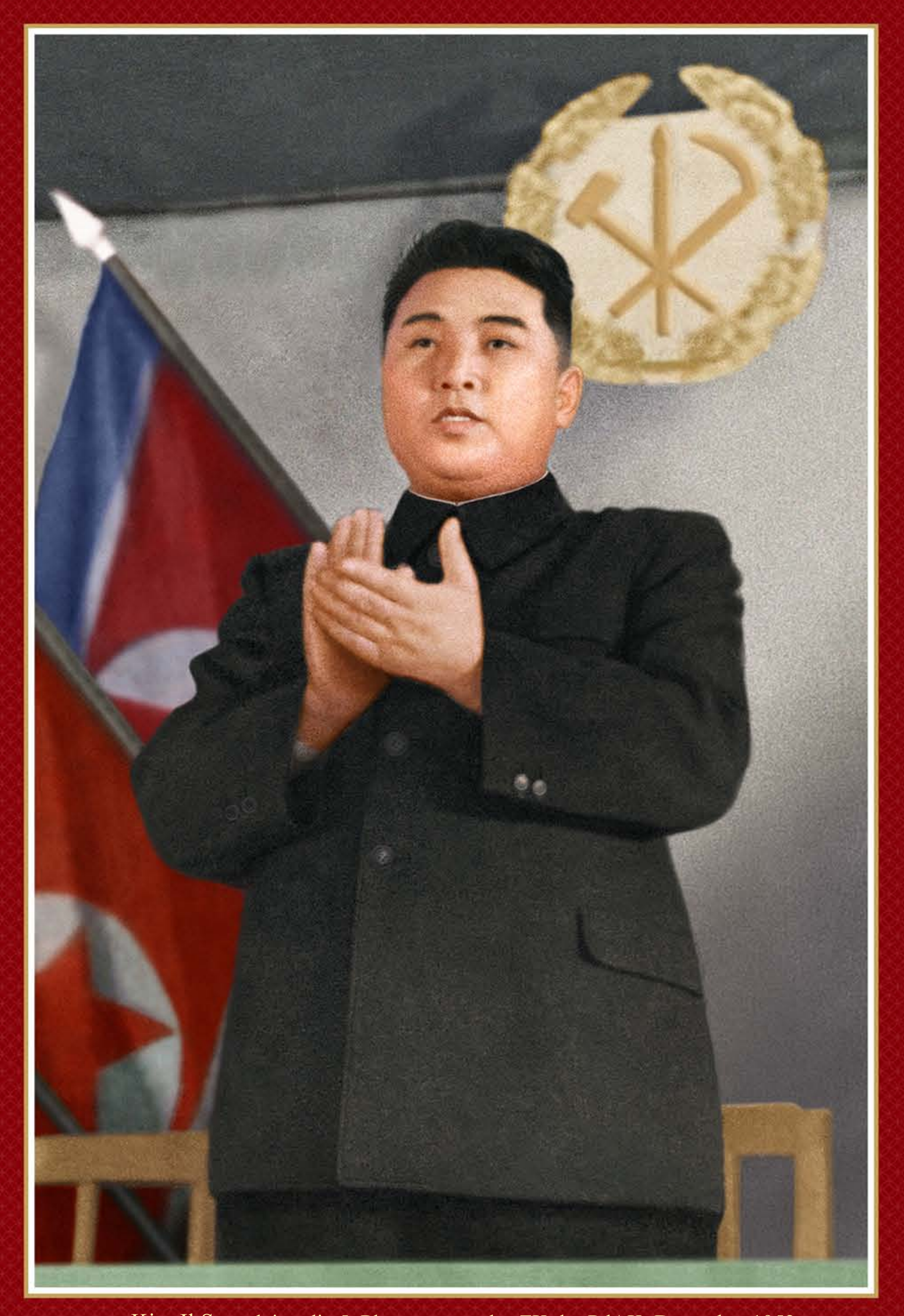
Im Dezember 1952 wurde die 5. Plenartagung des ZK der PdAK abgehalten.

Kim Il Sung erstattete auf dem Plenum den historischen Bericht „Die organisatorische und ideologische Festigung der Partei – die Grundlage unseres Sieges“.

Er bilanzierte in seinem Bericht die Erfolge nach der 4. Plenartagung des ZK der Partei und stellte programmatische Aufgaben für die weitere organisatorisch-ideologische Festigung der Partei.

Er hielt die historische Schlussansprache „Die gegenwärtige militärische Lage und einige Probleme über die Stärkung der Partei- und Machtorgane und der Volksarmee“.

Die 5. Plenartagung des ZK der Partei wurde zu einem wichtigen Anlass dafür, eine Wende bei der organisatorisch-ideologischen Festigung der Partei herbeizuführen und das gesamte Volk und die Offiziere und Soldaten der Volksarmee noch tatkräftiger zum Kampf für die beschleunigten Erreichung des endgültigen Sieges im Krieg organisatorisch zu mobilisieren.



Kim Il Sung leitet die 5. Plenartagung des ZK der PdAK. Dezember 1952

KVA zu einer unbesiegbaren Formation



Offiziersschüler bei politischer Ausbildung

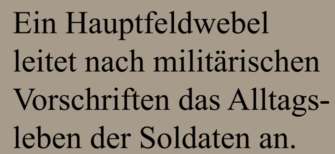


Eröffnungsfeier des 2. Lehrgangs für Offiziere



Schüler der Schule für hochrangige Offiziere bei der Vorlesung für Operation und Taktik





Ein Hauptfeldwebel leitet nach militärischen Vorschriften das Alltagsleben der Soldaten an.



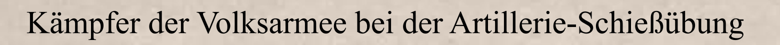
Lehrgang für die Verstärkung der Rolle der Hauptfeldwebel



Offiziere bei der Übung für die Erhöhung der Führungsfähigkeit



Kämpfer der Volksarmee bei taktischer Übung



Kämpfer der Volksarmee bei der Artillerie-Schießübung

Marineoffiziersschüler beim Studium der Schießprinzipien der Schiffsartillerie





Luftwaffenoffiziersschüler bei der Flugübung


539
538
523
274
915
349

Bewegung des ganzen Volkes für die Unterstützung der Front, Produktion und Transport in der Kriegszeit



Produktion von Maschinenpistolen



Beförderung von Munition





Bäuerin bei der Vorbereitung des Getreides für die Unterstützung der Front



Bäuerinnen beim Pflügen



Produktion von Geschossen für Granatwerfer



Mitarbeiter im Transportwesen sichern den Transport in der Kriegszeit.

Stabilisierung des Volkslebens in der Kriegszeit





Beschluss des Kabinetts der DVRK über die Einführung des Systems der unentgeltlichen medizinischen Betreuung



Beschluss des Kabinetts der DVRK über die Entlastung von der Entrichtung der Naturalsteuer und von der Rückgabe der Getreidedarlehen an den Staat

Dank des Systems der unentgeltlichen medizinischen Betreuung erhalten die Kinder Schutzimpfung.

Die Bauern freuen sich, vom Staat Zugvieh erhalten zu haben.



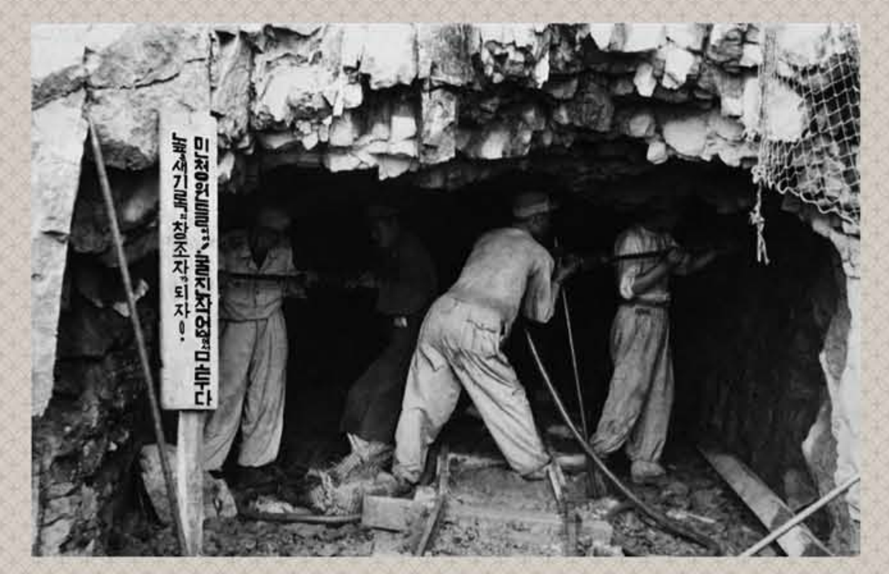
Unter der staatlichen Fürsorge wachsen Waisenkinder gesund auf.



Die Bauern erhalten vom Staat Getreidedarlehen.

Schaffung und Anwendung einzigartiger Kampfmethoden

Tunnelgestützter Kampf







In stabiler Tunnelstellung feuern die Artilleristen
treffsicher auf die Gegner.

Aktion der Gruppen für Überraschungsangriffe


Soldaten bei der Vernichtung der Feinde durch Überraschungsangriff


Gruppe für Überraschungsangriffe beim Eindringen ins gegnerische Hinterland


Überraschungsangriff auf eine gegnerische Schießscharte

Soldaten bei der Landung auf einer Insel zur Vernichtung der Gegner

Bewegung der Flugzeugjägergruppen



Armeeangehörige beim Austausch der Erfahrungen aus dem Abschießen gegnerischer Flugzeuge

Soldat beim Abschießen gegnerischer Flugzeuge mit einem auf einem Fuhrwerksrad installierten sMG



Kämpferinnen einer Flugzeugjägergruppe



Flakartilleristen beim Abschießen feindlicher Flugzeuge

Soldaten beim Abschießen gegnerischer Flugzeuge



Soldaten beim Lehrgang für die Panzerjägergruppen



Eine Panzerjägergruppe beim Überraschungsangriff auf gegnerische Panzer

Bewegung der Panzerjägergruppen

Eine Panzerjägergruppe beim Legen von Panzerminen.







Aktion der Scharfschützengruppen



Soldaten beim Lehrgang für die Scharfschützen



Scharfschützen beim Austausch der Erfahrungen



Ein Scharfschütze beim treffsicheren Schießen auf Gegner



Ein Scharfschütze appelliert, mit jeder Patrone einen Gegner zu töten.

Aktionen der selbstständigen sMG-Gruppen und der operativen Artilleriebatterien (Granatwerferzüge)


Eine selbstständige sMG-Gruppe


Flakartilleristen beim Manöver


Verlegung der Granatwerfer in Ersatzfeuerstellungen

Vereitelung der gegnerischen „Sommer- und Herbstoffensive“ durch die Schlacht zur Verteidigung der Höhe 1211



Kämpfer der Volksarmee ziehen zum östlichen Frontabschnitt.



Kämpfer der Volksarmee verpflichten sich auf der öffentlichen Parteiversammlung an der Front, die Höhe 1211 zu verteidigen.



Die Verteidiger der Höhe 1211 unterschreiben den schriftlichen Schwur an Kim Il Sung.

Verteidiger der Höhe 1211 in der fröhlichen Pause nach der Schlacht











Flieger bei der Erörterung der Kampfmethoden



Flieger bei der Festlegung der Kampfaufgaben



Vereitelung der gegnerischen „Luftüberlegenheit“

Durch aktive Aktionen der Fliegertruppen der KVA und die Luftabwehr der Flakartilleristen scheiterten die „Operation der verbrannten Erde“ und die „Erdrosselungsoperation“ der Gegner, die Verbindung zwischen Front und Hinterland abschneiden wollten.



Vereitelter Versuch der Feinde zur „neuen Offensive“

Die US-Imperialisten organisierten eine „Musterschlacht“ um die T-förmige Höhe westlich von Cholwon, um günstige Bedingungen für ihre „neue Offensive“ zu schaffen, und luden auch Journalisten und Besichtigungsgruppen ihrer Satellitenstaaten dazu ein.

Aber die „Musterschlacht“ endete durch heftiges Geschützfeuer und vernichtende Schläge der auf Tunnelstellungen gestützten Kämpfer der Volksarmee mit einer schmählichen Niederlage.

Die Schlacht um die T-förmige Höhe torpedierte den Versuch der USA zur „neuen Offensive“ völlig.



Kämpfer der Volksarmee verpflichten sich, den Versuch der Gegner zur „neuen Offensive“ zu vereiteln.



Kämpfer der Volksarmee unterschreiben den schriftlichen Schwur, die Höhe des Vaterlandes unbedingt zu verteidigen.

Kämpfer der Volksarmee wehren kontinuierliche Angriffe der Gegner ab.





Die Artilleristen bewegten sich über Nacht in die Nähe der T-förmigen Höhe und belegten die Feinde mit massiertem Geschützfeuer.



Beschleunigung des Sieges im Krieg durch starke Angriffskämpfe

Die KVA führte von Mitte Mai bis Ende Juli 1953 dreimal starke Angriffskämpfe durch, versetzte somit den US-Imperialisten, die in den Waffenstillstandsverhandlungen von einem „ehrenhaften Waffenstillstand“ träumten, entscheidende Schläge und ließ den Sieg im Krieg näher rücken.

Kämpfer der Volksarmee beim Angriff



Kämpfer der Volksarmee unterschreiben den schriftlichen Schwur.

Artilleristen unterstützen Angriffskampf.





Pioniere schneiden Drahtverhau und bahnen den Weg.



Mit Geschützen werden gegnerische Schießscharten vernichtet.

27. Juli – Tag des großen Sieges

Am 27. Juli 1953 wurde das Waffenstillstandsabkommen in Korea abgeschlossen, sodass der Vaterländische Befreiungskrieg mit dem Sieg des koreanischen Volkes endete.

Dieser Sieg ist von historischer Bedeutung und darauf zurückzuführen, dass das koreanische Volk unter der klugen Führung Kim Il Sungs mit unerschütterlichem Geist zur Verteidigung des Vaterlandes und unbeugsamem revolutionärem Geist unvergleichliche Tapferkeit und Selbstlosigkeit bekundete.

Im Feuer des erbitterten Krieges gingen etwa 600 Helden einschließlich zweifacher Helden der Republik hervor und erhielten 14 Truppenverbände und Truppen der Volksarmee den Titel „Gardetruppe" verliehen.

Hingegen wurde der Mythos von der „Stärke" des US-Imperialismus, der sich als der „Stärkste" in der Welt hinstellte, völlig zerbrochen.

Der Koreakrieg, den die US-Imperialisten prahlerisch in drei Tagen beenden wollten, dauerte drei Jahre, und mit der wiederholten Niederlage wurde ihre militärtechnische Überlegenheit zunichte gemacht.

Sie setzten an die Koreafront etwa 2 Mio. Mann starke Truppenkontingente und modernste Ausrüstungen ein, erlitten aber persönliche und materielle Verluste, die fast 2,3-fach größer als die Verluste im Pazifikkrieg während des Zweiten Weltkrieges waren.

Mit dem großen Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg wurde das koreanische Volk zum heroischen Volk, das als Erstes in der Weltgeschichte den US-Imperialismus besiegte.

Am 27. Juli, Tag des Sieges, stieg am Nachthimmel der Hauptstadt Pyongyang Feuerwerk zum Sieg im Krieg auf.



Route der Vor-Ort-Anleitung Kim Il Sungs an der Front und im Hinterland während des Vaterländischen Befreiungskrieges

Kim Il Sung führte glänzenden Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg herbei.
Juli 1953

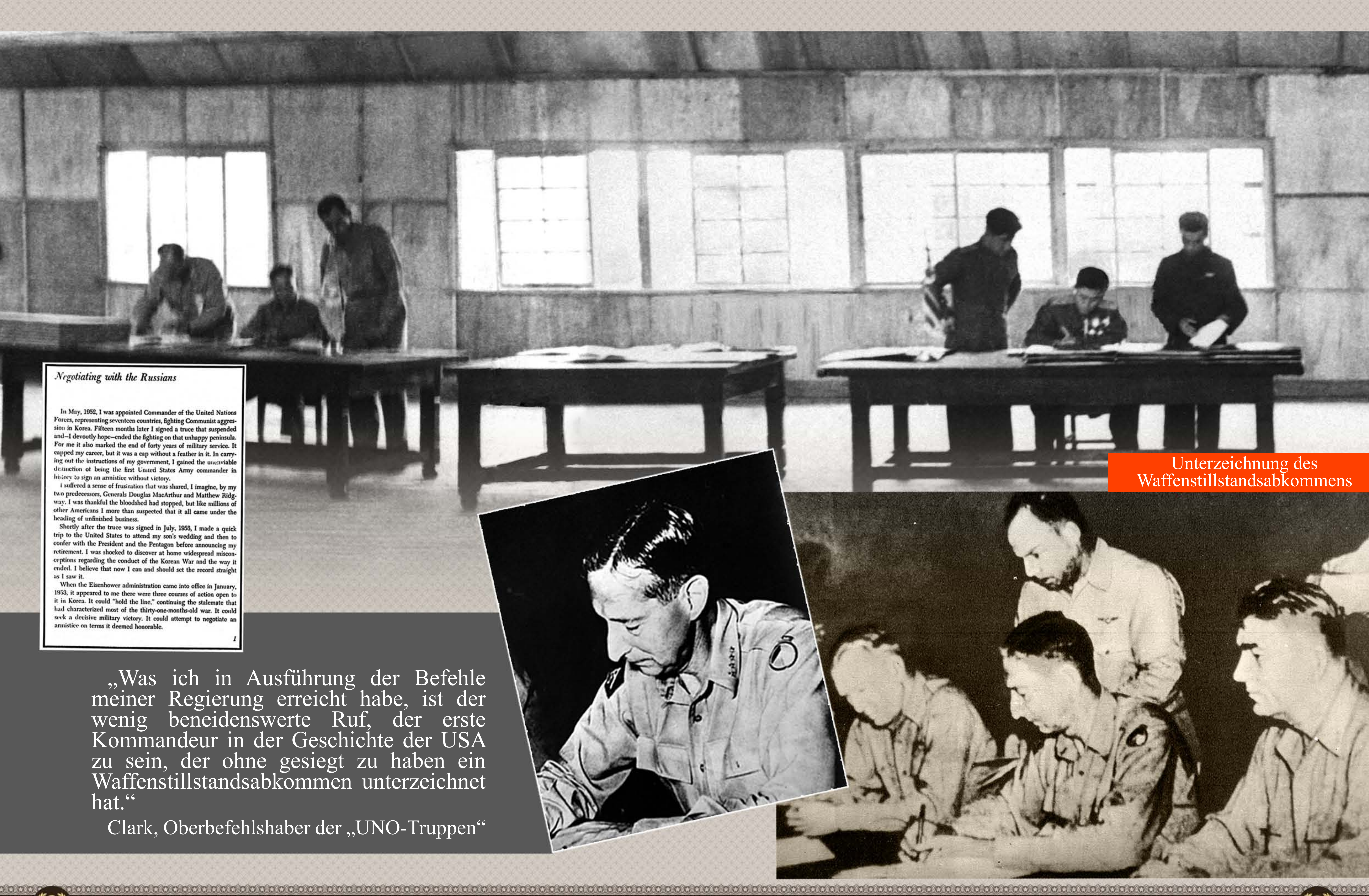


Kim Il Sung gibt programmatische Hinweise für den Erfolg in den Waffenstillstandsverhandlungen.

Februar 1952



Kim Il Sung bestätigt endgültig das Dokument über das Waffenstillstandsabkommen. Juli 1953



Negotiating with the Russians

In May, 1952, I was appointed Commander of the United Nations Forces, representing seventeen countries, fighting Communist aggression in Korea. Fifteen months later I signed a truce that suspended and—I devoutly hope—ended the fighting on that unhappy peninsula. For me it also marked the end of forty years of military service. It capped my career, but it was a cap without a feather in it. In carrying out the instructions of my government, I gained the unenviable distinction of being the first United States Army commander in history to sign an armistice without victory.

I suffered a sense of frustration that was shared, I imagine, by my two predecessors, Generals Douglas MacArthur and Matthew Ridgway. I was thankful the bloodshed had stopped, but like millions of other Americans I more than suspected that it all came under the heading of unfinished business.

Shortly after the truce was signed in July, 1953, I made a quick trip to the United States to attend my son's wedding and then to confer with the President and the Pentagon before announcing my retirement. I was shocked to discover at home widespread misconceptions regarding the conduct of the Korean War and the way it ended. I believe that now I can and should set the record straight as I saw it.

When the Eisenhower administration came into office in January, 1953, it appeared to me there were three courses of action open to it in Korea. It could "hold the line," continuing the stalemate that had characterized most of the thirty-one-months-old war. It could seek a decisive military victory. It could attempt to negotiate an armistice on terms it deemed honorable.

1

Unterzeichnung des Waffenstillstandsabkommens

„Was ich in Ausführung der Befehle meiner Regierung erreicht habe, ist der wenig beneidenswerte Ruf, der erste Kommandeur in der Geschichte der USA zu sein, der ohne gesiegt zu haben ein Waffenstillstandsabkommen unterzeichnet hat."

Clark, Oberbefehlshaber der „UNO-Truppen"



„Das Wort ‚schnell beendigter Krieg' muss zu Wort ‚mit Niederlage schnell beendigter Krieg' korrigiert werden."

Truman, US-Präsident

„Der Mythos ist zerbrochen. Wir waren kein so starkes Land, von dem die anderen glaubten, das zu sein."

Marshall, US-Außenminister

„Der Koreakrieg war ein falscher Krieg, der am falsch gewählten Ort in der falsch gewählten Zeit gegen den falsch gewählten Gegner geführt wurde."

Bradley, Chef der vereinigten Generalstäbe der US-Armee

Truman

Marshall

Bradley

Übersicht über die Erfolge im Vaterländischen Befreiungskrieg



1 567 128 Tote, Verwundete oder Gefangene

- 405 498 US-Soldaten
- 1 130 965 Angehörige der Marionettenarmee Südkoreas
- 30 665 Söldner der Truppen der Satellitenstaaten

Technische Kampfmittel

- 11 Flugzeuge erbeutet, 5729 Flugzeuge abgeschossen, 6484 zerstört
- 374 Panzer erbeutet, 2690 Panzer zerstört
- 146 Panzerwagen erbeutet, 45 Panzerwagen zerstört
- 9239 Fahrzeuge erbeutet, 4111 Fahrzeuge zerstört
- 164 Kriegsschiffe versenkt, 93 Kriegsschiffe zerstört

12 Schiffe erbeutet, 163 Schiffe versenkt, 132 Schiffe zerstört

6321 Geschütze aller Arten erbeutet, 1374 Geschütze zerstört

925 152 Handfeuerwaffen aller Arten erbeutet

117 Flammenwerfer erbeutet

5788 Nachrichtengeräte aller Arten erbeutet

489 260 Artilleriegeschosse aller Arten erbeutet

21 245 071 Patronen aller Arten erbeutet

224 123 Handgranaten aller Arten erbeutet

14 449 Minen aller Arten erbeutet

5 Kräne aller Arten zerstört

Pyongyanger Massenkundgebung zur Feier des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg



Studenten der Kim-Il-Sung-Universität beim Pyongyanger Massenaufmarsch zur Feier des Sieges im Krieg



Künstler beim Pyongyanger Massenaufmarsch zur Feier des Sieges im Krieg

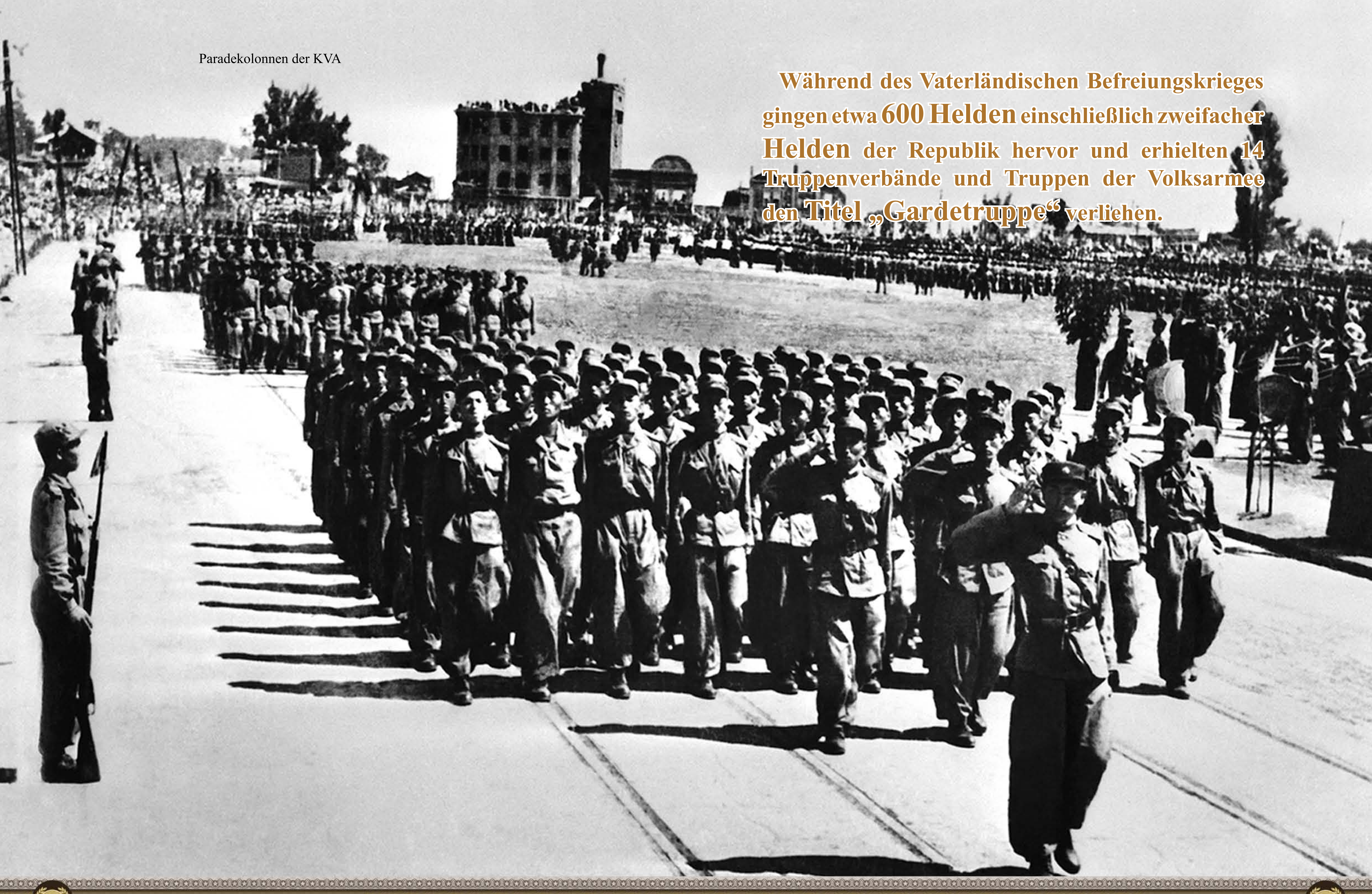
Kim Il Sung bei der Rede auf der Pyongyanger Massenkundgebung zur Feier des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg, Juli 1953



Kim Il Sung erwidert den Jubelruf der Offiziere und Soldaten der heroischen KVA und der Bevölkerung. August 1953

Militärparade zur Feier des Sieges im Krieg


모든것을 민주기지강화를 위한 전후 인민경제복구발전에로!



Paradekolonnen der KVA

Während des Vaterländischen Befreiungskrieges gingen etwa 600 Helden einschließlich zweifacher Helden der Republik hervor und erhielten 14 Truppenverbände und Truppen der Volksarmee den Titel „Gardetruppe“ verliehen.


613


Der heroische Kampfgeist
der Vaterlandsverteidiger aus den 1950er
Jahren wird über Generationen hinweg
für immer fortgesetzt werden.
1950-1953



Großer Heerführer,
der den Sieg im Krieg herbeiführte

Redaktion: Kim Kuk Chol
Autorin: Rim Ok
Übersetzer: Jong Kwang Nam, Choe Song Jin
Herausgeber: Verlag für Fremdsprachige Literatur
Herausgabe: Juli Juche 112 (2023)




Verlag für Fremdsprachige Literatur
DVR Korea
Juche 112 (2023)